

KULTURFÄRGGLAD [Kulturbunt]



BRETTNER DER HEIMAT –
RALF SCHLATTER

Chrääje

Im Käsekeller

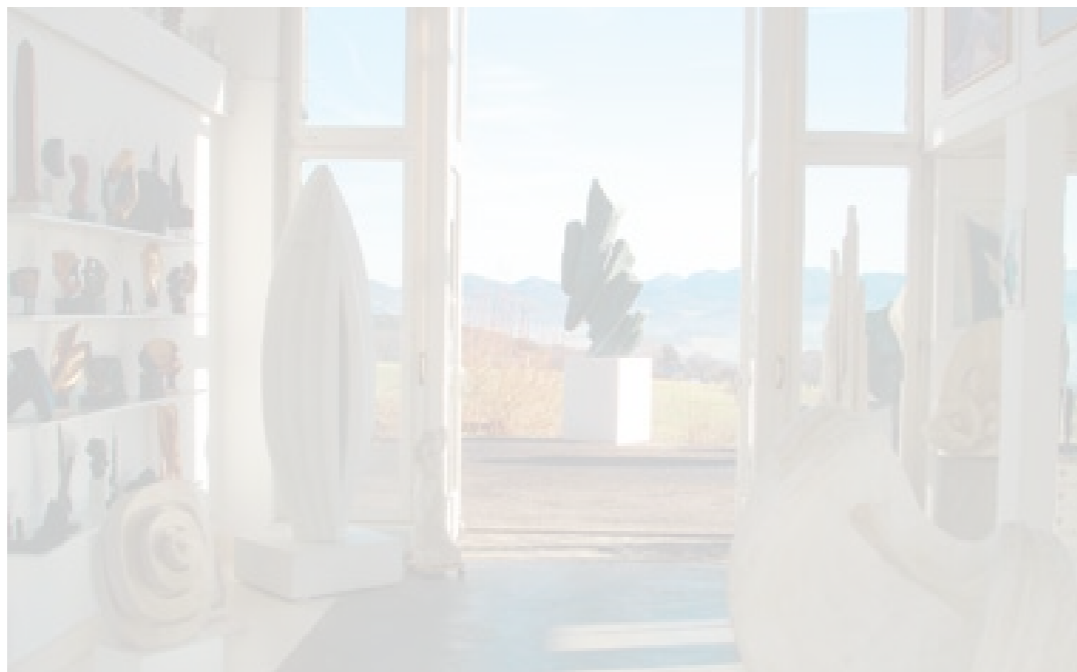
ZIMLISBERG – Wo Zimlisberg liegt? Ganz einfach. In der Mitte zwischen Dieterswil, Bangerten, Scheunen, Ruppoldsried und Rapperswil. «Ah, Rapperswil!» denken Sie jetzt. Nein, nicht Rapperswil am Zürichsee, Rapperswil neben Zimlisberg, Berner Hinterland. Und dann fahren Sie durch Zimlisberg durch. Eine endlose Landstrasse entlang, über eine leichte Hügelkuppe. Und da, mitten im Nirgendwo, steht eine Handvoll Häuser. Unvergessen, als wir dort ankamen, im Sonnenuntergang. Es fehlte nur noch das Schild, das leise im Wind quietscht, die Strohkugel, die über die Strasse rollt, und der Gesetzlose, der im langen Mantel geritten kommt. Doch das war erst der Anfang: Im alten Käsekeller gibt's Platz für 50 Leute und einen Holzofen, und als wir auf der Bühne standen, war's an den Beinen frisch, oben aber wurde der Sauerstoff immer knapper und die Dialoge kürzer... Kurz: Der Käsekeller, betrieben von der Kulturchrääje Rapperswil, ist legendär. Jetzt geht ihm aber endgültig die Luft aus, und die Chrääje sucht ein neues Nest. Haben Sie einen Tipp? Aber denken Sie dran: Die Latte liegt hoch! ●

RALF SCHLATTER ist eine Hälfte des Kabarettduos schön&gut. Er erzählt hier von seinen liebsten Kleintheatern. schoenundgut.ch

Nestsuche

Die Kulturchrääje in RAPPERSWIL BEI BERN sucht eine neues Nest, bis dahin kräht sie fidel weiter, zum Beispiel am 9. Juni am Film-Openair mit «Welcome to Iceland» von Felix Tissi. kulturchrääje.ch

KUNSTSTÜCK



Fenster zu Schweden: Der nordische Künstler Folke Truedsson hat in Röschenz gelebt und gearbeitet.

Ein Schwede

Folke Truedsson und die Schweiz

RÖSCHENZ – «Man könnte sagen, dass Folke Truedsson ein Kosmopolit hinsichtlich seiner Arbeitsorte sei. In Italien bearbeitete er die Steinskulpturen, in der Schweiz hatte er die Giessereien, wo er selbst seine monumentalen Werke patinierte, und in seinem Heimatland Schweden ist er als Bildhauer bekannt.» So fasste Mailis Stensmann in ihrem Kunstbuch das Leben von Folke

Truedsson zusammen. Doch der 1913 geborene Truedsson war nicht nur zum Arbeiten in der Schweiz. Der in Schweden bekannte Künstler verlegte in den 1980er-Jahren auch seinen Wohnsitz in den Kanton Basel-Landschaft, wo er bis zu seinem Tod 1989 blieb. In seinem Atelier oberhalb von Röschenz, wo auch viele seiner Werke entstanden, lässt sich noch immer in die Kunst von Truedsson eintauchen. ●

Auf den Spuren von Truedsson Atelier und Galerie von Folke Truedsson mit Ein- und Ausblick in RÖSCHENZ besuchen. folketruedsson.ch

Seine Arbeiten lassen sich auch bei einem Spaziergang entdecken: Die Sinfonia-Skulptur auf dem Mühleplatz in AESCH oder die Glasfenster auf der Empore der St. Martinskirche in PFEFFINGEN. Und: Viele Werke auf einmal lassen sich vom 18. bis 27. August in der Trotte ARLESHEIM bestaunen. arlesheim.ch

AUSSTELLUNG

Bergkunst Kunstraum unter freiem Himmel

BREGAGLIA – Wandern und Kunst geniessen. Das ist kein Widerspruch. Ganz im Gegenteil.

Vom 2. Juli bis zum 30. September verwandelt die «Arte Albigna» den Raum zwischen der Talstation der Albigna Seilbahn in Pranzaira bis hinauf zur Staumauer und zur Capanna da l'Albigna in einen grossen Kunstraum unter freiem Himmel. Mit der Nase in der frischen Berggeller Bergluft, der Natur als Gastgeber und der Bergwelt als atemberaubende Kulisse sind entlang der

Wanderwege oder an spezifischen Orten auf insgesamt über 1360 Höhenmeter Kunstwerke von über zehn Künstlern und Künstlerinnen zu sehen, darunter beispielsweise Pipi-lotti Rist, Haus am Gern oder Manfred Alois Mayr. Sie alle haben sich mit geschichtlichen, landschaftlichen und sozialpolitischen Aspekten dieser Region auseinandergesetzt. Die Eindrücke haben sie mit ihrer

BILD – ZVG



MUSEUMSREIF –
ANDREAS SPILLMANN

Tabula Wasa

Die Schweden im Haslithal

HASLITHAL – Die Schweiz steht auf Schweden. Aber nicht erst seit sich Ikea hier eingerichtet hat. Im Spätmittelalter gab es Stimmen, die behaupteten, dass die Schwyzer und die Oberhasler, die Bewohner aus dem Berner Haslithal, von den Schweden abstammen. Die gewichtigste Stimme gehörte Petermann Etterlin. Der Luzerner Stadtschreiber verfasste die erste Gesamtchronik der Eidgenossenschaft, die 1507 gedruckt wurde und sich weiterum verbreitete. Darin erzählte er die Geschichte von rund 6000 Skandinaviern, die wegen Nahrungsknappheit in den Süden gezogen und sich schliesslich in Schwyz und im Oberhasli niedergelassen hatten. Die Schweden-Sage wurde übrigens schon vor Etterlin erzählt und niedergeschrieben.

Ob die Schwyzer und Oberhasler tatsächlich schwedische Vorfahren haben, ist zweifelhaft. Die Einzigen, die Schweizer und Schweden bis heute in den gleichen Topf werfen, sind die Amerikaner. Wobei, ganz so einfach ist die Unterscheidung tatsächlich nicht: Auch wir sind gross, blond, muskulös, gutauschend, spielen hervorragend Eishockey und fahren noch besser Ski. ●

ANDREAS SPILLMANN ist Direktor des Schweizerischen Nationalmuseums.

Die Etterlin-Chronik

Nicht nur die Schriften von Etterlin findet man im Landesmuseum ZÜRICH, auch Calvin, Rousseau und Dunant laden dazu ein, verschiedene Ideen zur Schweiz zu entdecken und entschließen. Di – So 10 – 17 h, Do 10 – 19 h. landesmuseum.ch

TAKTVOLL – ROCKETTE

Geballte Ladung Norden

Mando Diao und die Schweizer

Schweizer und Schweden werden öfters mit der Verwechslung der beiden Länder konfrontiert – und den den abstrusen Vorstellungen vom dortigen Leben. Das haben auch Mando Diao im Interview mit Rockette bestätigt. Carl-Johan Fogelklou, Bassist der Rockband, wurde in den USA einmal gefragt, ob es nicht furchtbar sei, als Schweizer zu duschen. Weil das Wasser auf der Haut doch, kaum trete man aus der Kabine, gleich einfriere. Sänger Björn Dixgård kann sich nicht erklären, woher dieses bizarre Bild kommt. Ausserdem ähneln sich die beiden Länder seiner Meinung nach nur bedingt. «In der Schweiz sind die Berge höher und die Seen blauer», sagte er. Die Musiker, die im Mai ihr neuestes Album «Good Times» veröffentlicht haben, bezeichnen übrigens Zermatt als einen ihrer «sweet spots» in der Schweiz. Den direkten Blick aus dem Hotelzimmer auf den «Toblerone-Mountain» werde ihnen in Erinnerung bleiben. ●

ROCKETTE sind fünf Journalistinnen, die hier und in ihrem Blog hemmungslos über die Schweizer Musikszene schreiben. Mehr Geschichten: rockette.space



Öfters in der Schweiz: Mando Diao.

Rockettes Norden-Liebliche

1. Mando Diao

Am gleichen Wochenende spielt die Band an zwei verschiedenen Orten in der Schweiz. Am 25. August in Glarus am Stadtopenair «Sound of Glarus» und am 26. August in Alpnach am «Pilatus on the Rocks», dem höchstgelegenen Festival der Schweiz. Da bleibt nur noch die Qual der Wahl. soundofglarus.ch, pilatusontherocks.ch

2. Hallavara

Hallavara ist ein Ort in Schweden und es ist der Name des hochgelobten Albums der Badener Band Al Pride. Aufgenommen wurde es in einem idyllischen Landhaus in Schweden. Zu sehen ist die Band am 8. Juli am Openair in Wettingen und am 14. Juli am Gurtenfestival in Bern. Gleich zwei tolle Festivals, zum Glück nicht am gleichen Wochenende. alpridemusic.ch

3. Metal-Suche

Eine schwedische Metalband live erleben, geht ganz einfach: auf metalgigs.ch reinklicken und mit der Band-nach-Land-Suche die Band gleich um die Ecke finden. metalgigs.ch

4. In den Norden

Viele gute Musik kommt aus dem Norden. Und der Norden ist nah – beispielsweise in Bern (Du Nord) oder in Baden (Nordportal). An beiden Orten stehen immer wieder gute Konzerte auf dem Programm. Und etwas zwischen die Zähne gibt es auch, nordische Spezialitäten sind jedoch nur wenige auf der Speisekarte vertreten. Schmecken tut's trotzdem! du-nord.ch, nordportal.ch

es ein Begegnungsort werden, der zwar im Zeichen der Kunst steht, aber genauso spannend für Alpinisten, Wanderer oder Tagestouristen ist. ●

Per Seilbahn oder Pedes. Die Ausstellung «Arte Albigna» in BREGAGLIA lässt sich vom 2. Juli bis 30. September zu Fuss oder teilweise mit der Seilbahn besuchen. arte-albigna.ch



Kunstgalerie: In der Region um den Albigna-Stausee entsteht Kunst.